

Tipp des Tages

Brasilien und England spielen an der Donau

TUTTLINGEN (sz) - Die Donauwiesen am Umläufe gehören heute ganz der Fußball-WM. Die Viertelfinalsiege England gegen Portugal und Brasilien gegen Frankreich werden auf einer Großleinwand gezeigt. Dazwischen gibt es ein Konzert von den „Prinzen“.

HEUTE IM LOKALEN

Wahl

Pfister Vorsitzender der Ministerkonferenz

TROSSINGEN/BERLIN (dpa) - Baden-Württembergs Wirtschaftsminister Ernst Pfister (FDP) ist zum neuen Vorsitzenden der Ministerkonferenz für Raumordnung gewählt worden. Der Trossinger wird damit in dieser Funktion Nachfolger von Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD).

Die für Raumordnung zuständigen Länderminister hätten der von Wolfgang Tiefensee vorgelegten Entwicklungsstrategie für deutsche Städte und Regionen zugestimmt, teilte Pfister am Freitag in Berlin mit. „Sie trennt nicht zwischen starken und schwachen Regionen, trennt nicht zwischen Ost und West oder zwischen Stadt und Land“, sagten Tiefensee und Pfister in einer gemeinsamen Erklärung.

„Ziel Baden-Württembergs ist es, den grenzüberschreitenden Verflechtungsraum Oberhein in das Konzept der Europäischen Metropolregionen einzubeziehen“, sagte Pfister. Baden-Württemberg setze sich außerdem dafür ein, die Innenstädte als Einzelhandelsstandorte zu erhalten.

Die drei Leitbilder der Strategie sind „Wachstum und Innovation“, „Daseinsvorsorge sichern“ im Hinblick auf den demographischen Wandel der Gesellschaft sowie „Ressourcen bewahren, Kulturlandschaften gestalten“.

Fußball-Weltmeisterschaft



Nach dem Sieg gegen Argentinien geht die schwarz-rot-goldene Party in die nächste Runde

LANDKREIS TUTTLINGEN (ska) - Die Gefühlsexplosion war im ganzen Landkreis hör- und spürbar: Nachdem der deutsche Torwart Jens Lehmann den letzten, den entscheidenden Elfmeter gegen den Argentinier Esteban Cambiasso gehalten

hatte, brachen überall die schwarz-rot-goldenen Freudentänze. Autokorros zogen durch die Städte und Gemeinden, tausende Fans feierten Fahnen-schwenkend eine riesige Party bis in die frühen Morgenstunden. Foto: Möllers

Bilanz nach dem Hagelsturm

2000 Schadensmeldungen liegen vor

TROSSINGEN - Nach dem Chaos der vergangenen Tage ist gestern in Trossingen die Ruhe nach dem Sturm eingeleitet. Die Helfer waren weiter nahezu nonstop damit beschäftigt, durch den Hagelsturm beschädigte Dächer wetterfest zu machen. Bis gestern lagen knapp 2000 Schadensmeldungen vor.

Von unserem Redakteur Michael Hochheuser

Die genaue Zahl der beschädigten Häuser und Fahrzeuge konnten die zuständigen Stellen auch gestern nicht beziffern. Dazu ist die Lage weiterhin

zu unübersichtlich. Die Zahl geht jedoch jeweils in die Hunderte. Bis Donnerstagmittag war rund ein Viertel der lecken Dächer notdürftig mit Planen bedeckt, dann setzte neuerlicher Regen den unverhüllt gebliebenen Gebäuden zu. Gestern Abend hatten die weiterhin rund 400 Helfer etwa zwei Drittel der Dächer versorgt, die Sicherungsmaßnahmen sollen bis heute, spätestens bis Sonntag abgeschlossen sein. Für Fragen betroffener Trossinger hält die Stadt das Bürgerbüro übers Wochenende offen, Telefon jeweils von 10 bis 18 Uhr 07425/25145. Ebenso erreichbar sind die Stadtwerke, Notruf Strom 329444, sowie die Einsatzstelle im Feuerwehrmagazin, 21810.

Offen ist auch weiterhin die Frage, wie viele Verletzte das Unwetter forderte. Laut Polizeisprecher Wolfgang Schoch lieferte das Deutsche Rote Kreuz zehn Leichtverletzte in Krankenhäuser ein, weitere zehn Personen begaben sich mit Beulen und Blutergüssen in ärztliche Behandlung. Eine unbekannte Zahl Leichtverletzter sei zudem vom DRK ambulant behandelt worden, so Schoch.

Laut Bürgermeister Lothar Wölfl ist ein halbes Dutzend Trossinger durch den Sturm obdachlos geworden. Sie seien zum Teil in Hotels, zum Teil in Baracken der Siedlung Drosselbach untergebracht worden. Mehrere Leute hätten sich gemeldet, die Betroffenen Wohnungen zur Verfügung

stellen wollen. Interessierte können sich an die Stadt wenden.

Bei der Abwicklung der Schadensfälle weist die Stadtverwaltung darauf hin, diese erst der Versicherung zu melden und die Freigabe abzuwarten, bevor Handwerker beauftragt werden. Laut Hauptamtsleiter Dieter Kohler sind vermehrt „Dachhaie“ in Trossingen unterwegs. Gestern habe eine Firma an einem Haus geklingelt und eine Anzahlung von zehntausend Euro verlangt, bevor mit den Arbeiten begonnen werden könne. „In diesem Fall ist es noch mal gut gegangen.“

Das fürs Wochenende geplante Siedlerfest der Gartenfreunde ist wegen der Sturmschäden abgesagt worden. SONDERSEITEN

Nachgefragt

Dr. Hans-Henning Winkler ist einer von 72 000 Fußballfans, die gestern in den Genuss gekommen sind, das WM-Viertelfinale zwischen Deutschland und Argentinien live im Berliner Olympiastadion zu sehen. Wir haben uns nach dem Spiel mit dem Chef der Tuttlinger Chiron-Werke unterhalten.

„Ein unglaubliches Erlebnis“

Herr Winkler, wie haben Sie das Spiel im Stadion erlebt?

Es war ein unbeschreibliches Erlebnis, ein supertolles Spiel in einem Stadion, das ein reiner Hexenkessel gewesen ist. Die Deutschen Fans haben die ganze Zeit gefeiert, das war schon toll. Aber auch die Argentinier, das muss ich sagen, haben tolle Stimmung gemacht, auch wenn es nicht so viele gewesen sind.



Hans-Henning Winkler

Wo haben Sie gegessen?

Auf der Haupttribüne, in Höhe der Mittelreihe. Also direkt neben der Regierung, die fast in voller Stärke angetreten ist mit Kanzlerin und Bundespräsident.

Was nehmen Sie mit von diesem Erlebnis?

Dass man mit einer eingeschworenen Mannschaft alles erreichen kann, wenn man sie denn richtig einschwürdt. Davon kann sicher auch die Regierung einiges lernen.

Und wohin geht es nach dem Spiel?

Aufs Fanfest Unter den Linden. Das lasse ich mir nicht entgehen.

Die Fragen stellte Sven Kauffelt

Interview mit Trainer Walter Schneck

„Mit Odonkor hat sich das Spiel gedreht“

Mitgefiebert beim WM-Krimi Deutschland – Argentinien hat auch Fußballlehrer Walter Schneck, Trainer des Landesligisten SC 04 Tuttlingen. Er sah letztlich mit dem deutschen Sieg seine Zuversicht bestätigt.

Von Roland Habel

Sie haben als Trainer des SC 04 Tuttlingen auch schon etliche nervenaufreibende Spiele erlebt. War das ein Vergleich zu dieser WM-Partie?

Es ist immer die Frage: Um wieviel geht es? Wenn es bei Tuttlingen um den Ligaerhalt geht, ist das auch unheimlich viel, so wie in der letzten Runde. Doch wenn du höher kommst, dann hat das einfach noch einmal größere Bedeutung. Aber es ist auch vergleichbar – die Situationen ähneln sich da für Spieler wie Trainer.

Und wie haben Sie das Spiel erlebt?

Ich bin da auch sehr viel Trainer, das muss ich sagen. Bei uns daheim ist alles rumgehüpft und war dann auch bange. Aber mein Tipp vorher war immer: Wir kommen heute weiter. Das habe ich auch mit relativer Ruhe und Gelassenheit gesagt. Das ist so eine emotionale Geschichte, die du spürst, dass das Spiel mit dem 0:1 noch nicht verloren war. Obwohl Deutschland in der ersten Halbzeit nicht den Hauch einer Chance hatte. Argentinien war haushoch überlegen. Sie haben zwar auch nicht viele Torchancen herausgespielt, aber wir wussten nicht, wo oben und unten ist. Unsere Mannschaft konnte sich nicht wehren, denn es war taktisch brillant, was Argentinien da gespielt hat. Das einzige, was man ihnen ankreiden muss, ist, dass sie nichts daraus machten.

Warum hat sich das Spiel im Laufe der zweiten Halbzeit so geändert?

Ich habe gesagt, Klinsmann muss reagieren. Und was er gemacht hat, war

absolut richtig. Er hat mit Odonkor den Sorin gebunden. Argentinien hat zunächst im Prinzip mit Dreierkette und Sechser-Mittelfeld gespielt; wobei zwei Spieler immer noch mit in die Spitze gingen. Damit kamen die Deutschen nicht zurecht; sie waren permanent in Unterzahl im Mittelfeld, weil die beiden Stürmer eigentlich auch zu weit vorne spielten. Mit der Hereinnahme von Odonkor ging das Spiel dann in eine andere Richtung, weil dadurch Sorin gebunden war und wir im Mittelfeld dann parig gespielt haben. Und auf einmal ha-

ten; aber die deutsche Mannschaft hat es sich letztendlich wirklich verdient. Glücklicherweise, denn es hat nicht die bessere Mannschaft gewonnen – aber das zeigt, dass mit Wille, Begeisterung und einfach nicht aufgeben du ein Spiel drehen kannst, selbst wenn die anderen besser sind.

Die Argentinier zogen sich ja nach dem 0:1 etwas zurück.

Das hatte auch damit zu tun, dass ihr Spiel mit diesen unheimlich vielen Ballpassagen auch eine ganz hohe Laufarbeit erfordert. Es ist kein Zufall, dass sich da allmählich auch Fehler einschlichen und der Kraftverschleiß deutlich sichtbar war. Und mit der Herausnahme von

Riquelme, der körperlich fertig war, ist es ein ganz anderes Spiel geworden. Cambiasso ist eigentlich eher ein Sechser, ein defensiver Mittelfeldspieler, der kann den nie ersetzen.

Und wie war Ihr Gefühl vor dem Elfmeterschießen?

Ich habe zu meinem Sohn gesagt: Nico, wir gewinnen! Das Elfmeterschießen ist ja so eine Geschichte, aber ich glaube, dass die Mannschaft auch da gearbeitet hat und mental auf diese Situation vorbereitet wurde.

Wie sehen Sie jetzt die deutschen Chancen fürs Halbfinale?

Auf dem Niveau, das hat man an Spanien und jetzt Argentinien gesehen, während die Franzosen noch dabei sind, kommt nicht unbedingt immer die beste Mannschaft weiter. Aber die letzten Weltmeisterschaften zeigen, wie groß der Heimvorteil ist. Die Welle der Begeisterung wird sich noch steigern und Dortmund ist natürlich ein gutes Pflaster für uns.

Interview



Walter Schneck, Trainer des SC 04 Tuttlingen. Foto: Archiv

ben wir Druck gemacht und sicher mit etwas Glück, aber letztlich verdient schließlich das 1:1 gemacht.

Wie sahen Sie dann die Ausgangsposition für die Verlängerung?

Man konnte natürlich sagen, okay, da brauchen wir keine Angst zu haben; wir sind körperlich gut drauf – hatten dann aber trotzdem bei der Situation mit dem Philipp Lahm Glück. Da haben auch schon manche Elfmeter gepfiffen. Ich bin ja einer, der immer wieder sagt, diese Gerechtigkeit im Fußball, die gibt es. Ab und zu muss man verdammt lang drauf war-

Anzeige

Kombinieren Sie nach Ihrem Geschmack und genießen Sie dann Ihren Erfolg!



SOMMERMix

die „erfrischende“ Kombination aus sicherer Bank- und attraktiver Fondsanlage

* Folgende Fonds stehen zur Auswahl: UniGarantTop:Europa IV, RegioGlobalInvest, UniGlobal, UniFonds, UniEuroRentaCorporates 2012, DIFA Fonds Nr.1. Die Verkaufsprospekte der jeweiligen Fonds erhalten Sie in den Geschäftsstellen der Volksbank Donau-Neckar oder direkt bei der Union Investment. Sie investieren jeweils 50% in das VR-Anlagekonto und in einen der zuvor genannten Fonds. Die Mindestanlage beträgt 5.000,- EURO.

Union Investment

VOLKSBANK DONAU-NECKAR